

# Ab morgen wird in der Altstadt gebaggert

Altstadtsanierung in Eisenberg: Der zweite Abschnitt der Karl-Liebknecht-Straße und die Johannisgasse werden unter Vollsperrung erneuert

Von Angelika Munteanu

**Eisenberg.** Die Halteverbotschilder an der Kreuzung Karl-Liebknecht-Straße / Johannisgasse gelten schon seit gestern früh. Baucontainer, Bauzäune und ein Sackgassenschild stehen bereit. „Morgen früh sollen die Baggerarbeiten beginnen.“ Das hat nach einer Bauberatung am Vormittag Ralph Hoffmann vom städtischen Bauamt gestern angekündigt.

Die Tiefbauarbeiten, und am Ende des grundhaften Ausbaus die Pflasterarbeiten, übernimmt das Bauunternehmen von Christian Bauer. „Schön, dass ein Eisenberger Bauunternehmen nach der Ausschreibung den Zuschlag bekommen konnte“, sagte Bürgermeister Michael Kieslich (CDU) gestern auf dem künftigen Baufeld. Es sei eine Baufirma mit großer Tradition und Verbundenheit zur Stadt und der Chef werde die Baustelle nicht nur selbst betreuen, sondern auch selbst den Bagger bedienen.

Nach dem ersten Bauabschnitt im vergangenen Jahr soll der morgen beginnende zweite Bauabschnitt in der Karl-Liebknecht-Straße und der abzweigenden Johannisgasse bis zum 30. November fertig gestellt sein, kündigte Ralph Hoffmann an. Auch hier ein grundhafter Aus-



Während der Bauzeit unter Vollsperrung wird die Karl-Lieb-knecht-Straße zur Sackgasse.

bau, an dem sich der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) mit dem Verlegen neuer Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse sowie die Netzgesellschaft Eisenberg mit dem Verlegen neuer Gas- und Stromleitungen nebst Hausanschlüssen beteiligen werden.

Die Straßenlampen bleiben erhalten. „Die sind im Zuge der Altstadtsanierung bereits erneuert worden“, erinnerte Hoffmann gestern. Gebaut wird im Sanierungsgebiet der Eisenberger Altstadt nach denkmalrechtlich geschützten Anforderungen. Wie schon der erste Bauab-

schnitt wird auch der zweite Abschnitt nach dem grundhaften Ausbau mit Granitpflaster ausgestattet.

Begleitet werden die Arbeiten wieder vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie mit archäologischen Grabungen. Im Vorjahr waren ein Brunnenhaus und hölzerne Wasserleitungen unter der Erde gefunden worden. Die Archäologen hoffen anhand alter Stadtpläne auf den Fund eines zweiten Brunnenhauses.

In der Johannisgasse, in der zuerst mit Start morgen vom Steinweg aus gebaut wird, werden die schmalen Fußwege entfallen. „Das wird im Ergebnis so aussehen wie in der Schlossgasse“, erläuterte Hoffmann. Die Fahrbahn soll dafür leicht angehoben werden. Entlang der Hausfassaden soll das Pflaster in Beton gelegt werden, „damit die Fugen nicht ausgewaschen werden.“ Auch im Kreuzungsbereich zur Karl-Liebknecht-Straße wird das Pflaster wegen der Haltbarkeit in Beton gebettet.

Die unmittelbar betroffenen Anwohner seien über die jetzt beginnenden Bauarbeiten schriftlich informiert worden, sagte Hoffmann gestern. Die



Bürgermeister Michael Kieslich und Ralph Hoffmann (von links) vom städtischen Bauamt an der Einmündung der Johannisgasse auf den Steinweg, wo morgen die Bauarbeiten beginnen sollen.

Fotos: Angelika Munteanu

## Fakten zur Baumaßnahme

- Grundhafter Ausbau Karl-Lieb-knecht-Straße im zweiten Abschnitt und Johannisgasse bis 30.11.
- Baukosten Stadt Eisenberg etwa 250 000 Euro, dazu 26 000 Euro Planungskosten und 15 000 Euro für die Archäologie. Das Bauvorhaben wird mit 194 000 Euro Städtebau-

förderung von Bund und Land bezuschusst. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei 97 000 Euro.

- Die Baukosten der Netzgesellschaft Eisenberg sind mit 14 000 Euro geplant.
- Die Baukosten des Wasser-Zweckverbandes Eisenberg (ZWE) sind mit 50 000 Euro kalkuliert.

Müllstellplätze am Haus Nummer 20 und im Steinweg seien geklärt. Ältere Anwohner könnten sich an die Bauleute wenden, um sich beim Transport der Kübel zum Stellplatz helfen zu lassen. Gebaut wird unter Vollsperrung. Die Karl-Lieb-knecht-

Straße wird von der Schlossgasse kommend zur Sackgasse mit Gegenverkehr. „Wendemöglichkeiten für Pkw gibt es an den Garageneinfahrten“, erläuterte Hoffmann. Eine direkte Zufahrt zur Geraer Straße gibt es während der Bauphase von der Karl-

Lieb-knecht-Straße aus nicht. Die Ausfahrt funktioniert über die Schlossgasse und den Markt in Richtung Adolph-Geyer-Straße. Ampelgeregelter Gegenverkehr in der Burgstraße wie im Vorjahr ist nicht vorgesehen.

► MEINE MEINUNG